

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ursachen der ersten Meinung / daß nemlich Gott die Cometen als seine Vorbotten der künfftigen Ubel gebrauche / damit wir vns durch Besserung des Lebens darvor hüten mögen / seynd: 1. Es werden Zeichen seyn an Sonn / Mond vnd Stern / so hat Gott die Cometen zu Zeichen seines Zorns verordnet. 2. Die Erfahrung lehret / daß auff die Cometen groß Ubel erfolget. 3. Der Comet ist ein wunderbares Werk Gottes am Himmel / so hat er es nit nur allein zum anschauen / als ein seltsames Wunder denen fürwitzigen Augen zu Lieb / sondern wegen eines höhern Zihl vnd End / nemlich etwas hochwichtiges anzudeuten / hervor gestellet. 4. Wann man die Leuth bey dieser Meynung last / so fürchten sie den Gottes Zorn / stehen ab vom Bösen / vnd thun vil Guts. Herentgegen wann sie erachteten / daß der Comet so wenig als ein Planet / als ein Blitz / den Zorn Gottes bedeute / kehreten sie sich nit an den Comet / als einen Vorbott der künfftigen Straff. Bliiben verstockt in Sünden.

Dise Ursachen können also beantwortet werden.

Die Erste wird also Abgeleinet. Der Comet ist kein Zeichen an Sonn / Mond vnd Sternen / sonder auffer ihnen. Item Christus redet nur (wie der Context: Als dann wird des Menschen Sohn kommen / lautet von Zeichen / welche stracks vnd nit längst werden dem Jungsten Tag vorgehen: In übrigen ist in ganzer H. Schrift kein Wort zu finden / daß Gott die Cometen zum Zeichen seines Zorns gemacht: Wie den Regenbogen zu Zeichen / daß kein Sündfluß kommen wurde. Ist auch nirgend zu lesen / daß Gott die Israeliten mit einigen Cometen gewarnet / welches Er unzählbar wurde gethan haben / wann Er ihn zum Zeichen der annahenden Straff erwöhlet. Herentgegen aber verbiethet Jeremias am 10. Cap. außstrücklich: A signis caeli nolite timere, quae timeant gentes. Fürchtet euch nit vor denen Zeichen des Himmels / vor welchen sich fürchten die Heyden.

Die Andere also: Es seynd vil Comet gewesen (wie in der Histori zu sehen) welche gar kein Ubel nach sich gezogen: Größt Vnheyl beschicht schier alle Jahr auff der Welt in so vil tausend Landen: schier alle Jahr stirbt einer oder der ander Fürst auß so vil tausend / auff welche doch alle hohe Cometen weisen / weil sie in aller Welt gesehen werden / sowohl als Sonn vnd Mond: Vil Cometen seynd gewesen / auff welche lauter gutes erfolget. So grosses vnd weit grössers Vnheyl als die Vordjährige Pest / vnd unzählbarer anderer Straffen Gottes / ist weit öfter ohne allen vorgehenden Cometen als mit vorgehenden Comet widerfahren / welches niemand / so in Histori. Büchern belesen / widerspricht / es

sey